



# SPEICHE

Info-Blatt der IG Radverkehr und des ADFC

Dresden

Nr. 2 Juli 1990

## Termine für Fahrradfreunde

04.07.90 19.00 Dresden Dürerstr. 24 (TU) Zi 338 Treffen der IGR/AG Verkehrskonzeption, Tagesordnung  
1. Rückblick auf 3 Jahre IG Radverkehr  
2. Neue Initiativen zur Förderung des Radverkehrs und Gründung von Projektgruppen  
3. Vorbereitung der Landtags- und Bundestagswahlen



10.07.90 07.15 Dresden J.-W.-Goethe-Str. Ortsbegehung zur Vollendung des von der IGR mitgebauten kombinierten Rad/Gehweges mit SDS

07.-08.07.90 13-18.00 Dresden Putzjatinhaus Meußlitzer Str. 83  
10.-13.07.90 16-18.00 AG Fahrradgeschichte präsentiert: Aus-  
14.-15.07.90 08-16.00 stellung "Historische Fahrräder aus  
privaten Sammlungen" mit Verkaufsständen und Vorführungen auf Ein- und Hochrädern (Die professionelle Vor-



14.07.90 13-16.00 stellung der AG am Fahrradtag war eine überzeugende Werbung für die Ausstell.)  
1. Treffen historischer Fahrräder und Motorfahrräder Dresden

14.07.90 16.00 Altenberg/Zinnwald Grenzübergang Begrüßung von Radsportfreunden aus Regensburg, Begleitung nach Dresden über Müglitztal, Heidenau (Sportrad mit Schaltung ist unverzichtbar)



19.30 Dresden Haus d. Kultur u. Bildung Maternstr. gemütlicher Abend mit den Regensburg.

25.07.90 ab Dresden Radwanderung ins Polenztal, Genaueres am 04.07. oder über Dr. Zweynert

**Achtung! Sommerpause.** Die regelmäßigen Veranstaltungen (Treffen AG Verkehrskonzeption und Leitungssitzung) fallen im August aus. Die nächste SPEICHE erscheint Anfang August als Doppelnummer.

26.-28.10.90 Dhaun(BRD) ADFC-Familientreff (Informationen und Geselligkeit), Interessenten melden sich beim ADFC Bundesvorstand PF 107744, Bremen 1, D-2800



Fahrradurlaub in F R A N K R E I C H

Frankreich bietet dem Radwanderer alles, vom rauhen Atlantik bis zu lieblichen Mittelmeersstränden, von sanften Weinbergen bis zu wilden Hochgebirgspässen, vor allem aber traumhafte Flußlandschaften.

Anreise

Fahrradmitnahme im Zug über die Grenze ist nicht möglich. Das Rad muß 5-8 Tage vorher beim Zoll abgegeben werden (Transportpreis 13 DM).

Mit den Bussen der Velomobil GmbH des ADFC (Schlafbus mit Fahrradanhänger) kommt man z.B. von Berlin oder Darmstadt nach Süd- bzw. Südwestfrankreich (genaue Infos: Velomobil GmbH, PF 107744, Eremen 1, D 2800).

Fahrradtransport im Land

Im selben Zug nur auf Regionallinien möglich, bei Fernlinien in Ausnahmefällen (in jedem Fall Rad mindestens 30 min vor Abfahrt aufgeben). Ansonsten dauert der Transport 1-2 Tage, selten bis 5 Tage. Vorsicht! Räder werden beim Umladen oft grob behandelt.

Genaueres bei: Französische Eisenbahnen, Rüterstr. 11, Frankfurt 1, D 6000

Der Transport kostet ≈10 DM.

Straßen

Hauptstraßen sind sehr stark befahren. Es existiert ein dichtes Nebenstraßennetz (z.T. grobe Oberfläche mit eingewalzttem Schotter - Reifen mit ausreichend Profil und nicht zu schmal verwenden). Forstwege (Route Forestière) dürfen befahren werden. Sie bieten viel landschaftliche Schönheit, sind aber selten geteert. Separate Radwege gibt es kaum. Die Beschädigung ist vorbildlich.

Unterkunft

Frankreich hat die meisten Zeltplätze Europas. Sie sind recht billig (2 Personen, 1 Zelt 6-15 DM) und sehr unterschiedlich ausgestattet.

Jugendherbergen zweier Verbände (FUAJ, LFAJ) sind ungleichmäßig übers Land verteilt und informieren nur über die eigenen Häuser. Internationaler Jugendherbergsausweis wird bei beiden anerkannt. Als Ersatz können die Wanderunterkünfte "Gîte d'Etape" dienen, die vor allem in Nordwestfrankreich und an Fernwanderwegen verbreitet sind (siehe Verzeichnis "Camping à la ferme" für 15 DM). Evt. vorher telefonisch anmelden, da meist nur bis zu 20 Plätze. Eine große Zahl von Hotels (ab 25 DM) ergänzen das Angebot und sind auch nicht billigeren Privatquartieren vorzuziehen.

Ersatzteile

Fahrradläden und Reparaturwerkstätten sind weit verbreitet und gut ausgestattet. Probleme mit unterschiedlichen Gewindenormen kommen vor.

Essen

Die französische Küche benötigt keinen Kommentar. Weinfreunde sind im Schlaraffenland. Die Lebensmittelpreise ähneln denen der Bundesrepublik.

Wetter/Reisezeiten

Den Westen und Nordwesten beeinflusst der Atlantik mit Regen und Westwind. Die Mittelmeerküste ist im Sommer sehr heiß. Im Rhonetal weht von Süden der starke Mistral. Im Juli/August sind die Touristengebiete überfüllt. April/Mai und Frühherbst empfehlen sich als Reisezeiten besonders.

Geldumtausch

1 Franz. Franc = 0,30 DM  
Reisescheckumtausch ist billiger als Bargeldumtausch.

Info-Material

IG-Bibliothek: Radfahren Extra 1/89 u. FahrradReisebuch, ausführlich: Michelin-Kartensatz Frankreich (sehr gut, preiswert), Cyclos-Radreiseführer. Adr.: Franz. Fremdenverkehrsamt, PF100128, 6000 Frankfurt 1

**Bald das schnelle Betonband  
nach Prag ? [2]**

Neben den einzelnen Standortproblemen sollte man natürlich nicht die komplexe verkehrspolitische Wirkung der geplanten Verbindung übersehen. Beispielsweise dürfte die Sächsische Schweiz die Nähe einer solchen schnellen Trasse nur überstehen, wenn sie ihrer Rolle als einziges sächsisches Nationalparkgebiet entsprechend mit strengen Restriktionen gegenüber dem individuellen KFZ-Verkehr belegt wird. Damit würde sich die Planung von Anschlußstellen auf der Strecke zwischen Pirna und Grenze von selbst verbieten. Weiterhin wäre dann das Für und Wider von Pirna-naher bzw. -ferner Trassenführung, sowie die zukünftige Funktion der F172 nicht mehr einer der wichtigsten Streitpunkte. Es wäre dabei natürlich zu klären, wo der auf die Sächsische Schweiz anrollende Ausflugs-Individualverkehr abgefangen wird. Als Beispiel dafür könnte u.a. das Modell des CSFR-Nationalparkgebietes Hohe Tatra dienen, bei dem zeitlich unbegrenzte Genehmigungen zur PKW-Nutzung nur für die Anwohner des betreffenden Gebietes erteilt werden, Urlauber mit Übernachtungsnachweis dürfen in diesem Gebiet nur zu An- u. Abreise ihren PKW benutzen, während "Tagesurlauber" nur zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder per Fahrrad einreisen können. Für die Sächsische Schweiz könnte man diese Aufzählung vielleicht noch um motorlose Boote auf einer zum Baden einladenden Elbe erweitern.

Dresden könnte von der Entlastung des Stadtzentrums vom Transitverkehr profitieren, andererseits muß das Eindringen riesiger Touristenströme mit Privat-KFZ in das Stadtgebiet verhindert werden - z.B. durch vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten nahe der Anschlußstellen und durch Einrichtung funktionierender P+R-Systeme.

Am Horizont zeichnet sich bereits die nächste Autobahnplanung ab - eigentlich als Alternativvorschlag zur beschriebenen Südumfahrung wird die Nordumfahrung jetzt schon als ergänzende Trasse ins Kalkül gezogen - Dresden und ein Großteil seiner Umgebung inmitten eines riesigen Autobahndreiecks. Man sollte die entlastende Wirkung solcher riesigen Stadtringe nicht überbewerten, denn schnelle attraktive Trassen ziehen weiteren Verkehr an, so daß sich die schon jetzt bestehende Probleme nur mit noch mehr Fahrzeugen an anderen Stellen erneut wiederholen - viele Beispiele von großzügig gestalteten Verkehrsanlagen der westlichen Welt belegen das.

All diese Gedanken sollen Anregung sein für das weitere Verfolgen und Mitentscheiden dieser nicht einfach mit ja oder nein beantwortbaren Problematik. Wenn diese Autobahn entsteht, dann dürfen weder Kosten noch Gehirnschmalz gespart werden, um die Trasse so umweltfreundlich wie möglich zu machen, weil sie so umweltfreundlich wie nötig objektiv nicht sein kann.

Auch wenn der Baubeginn keinesfalls vor 1995 liegen dürfte - die "Güterzüge der Straße" sind schon unterwegs und werden diesen Weg in den Süden ohne Alpenpässe bevorzugen. O.Vogt

**Mit dem Fahrrad nach Amerika?**

Dr. M. Zweynert hat bei seinem USA-Besuch Kontakt zur Bicycle Federation of America aufgenommen. Bei einem Informationsgespräch wurde ein Zeitschriftenaustausch vereinbart. Frage an Fahrradfreunde bei uns: Wer möchte eine 10-tägige USA-Reise machen? Kosten 2000,-DM. Interessenten melden sich bitte direkt bei Dr. Zweynert.

An unserem völlig verregneten 2. Dresdner Fahrradtag nahmen über 200 Radler teil. Prominentester Gast war der Dresdner Oberbürgermeister Dr. H. Wagner. Sowohl er als auch die anwesenden Dezernenten für Umweltschutz und Stadtentwicklung sprachen sich für eine Förderung des Radverkehrs in Dresden, seine Einbeziehung in die Stadtplanung und eine Zurückdrängung des Pkw-Verkehrs in der Stadt aus.

Die eingeladenen Bürgermeister der Partnerstädte Hamburg, Salzburg und Zürich haben sich persönlich beim OB bzw. bei der IGR für die Einladungen bedankt. Dr. Lettner aus Salzburg kündigte an, daß seine Stadt im nächsten Jahr vertreten sein wird.

Der eher schwach besuchte Radlerstammtisch am Abend hat den Anwesenden so viel Spaß gemacht, daß die Idee seiner ständigen Einrichtung wieder im Gespräch ist.

Die IGR hat der Stadt wieder einmal beim Verkehrsbau unter die schwachen Arme gegriffen. Nach dreijähriger Verhandlungszeit wurde in 3 Arbeitseinsätzen an der J.-W.-Goethe-Str. ein kombinierter Rad/Gehweg mit Anschluß an die Wiener Str. geschaffen. SDS muß nun noch die Ampelergänzung an der Wiener Str. einrichten, dann können die Räder rollen. Zu danken ist vor allem Wolfgang

Schütze und seinen Mitstreitern von der IGR, aber auch VEB Grünanlagen, die die ausgehobene Erde zuverlässig abtransportierten.

SDS vergütete die Arbeitsleistung der 8 IG-Mitglieder (60 h) mit 820 M, die der Arbeit der IG zugute kommen werden.

Die IGR sieht solche Baueinsätze nicht als ihre vorrangige Aufgabe an, sie will jedoch mit gezielten Einzelaktionen auf die Notwendigkeit baulicher Maßnahmen für Radverkehrsanlagen aufmerksam machen.

Pünktlich zur Währungsunion erhielt die SPEICHE ihr eigenes Konto beim Postscheckamt Dresden. Herzlichen Dank allen, die sie bestellt haben. Ich würde mich freuen, wenn es mit den Einzahlungen auch so gut klappte. Für 1990 beträgt der Abo-Preis 6,-DM. Bitte trotz des kleinen Betrages nicht vergessen! Die SPEICHE ist darauf angewiesen. Bei der Post liegen blaue Formulare für Einzahlungen auf Postscheckkonten aus. Nochmals vielen Dank! R. Rabe P.S. Ich schaffe es leider nicht, den Eingang der Bestellungen zu bestätigen. Nehmt bitte den pünktlichen Erhalt der SPEICHE als Bestätigung.

#### Impressum

Die SPEICHE, Informationsblatt der IG Radverkehr und des ADFC Dresden

Redaktion: Roman Rabe

Erscheinen: monatlich

Vertrieb: über Roman Rabe,  
Alttreschau 12, Dresden, 8030

Bankverb.: Postscheckamt Dresden

Konto-Nr.: 8299-56-16298

Preis: Jahresabonnement 10,-- DM

Nachdrucke sind bei genauer Quellenangabe und Belegexemplar gestattet.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

#### Bestellung der SPEICHE

Hiermit bestelle ich das monatliche Informationsblatt der IG Radverkehr Dresden. Ich unterstütze die Arbeit der Interessengemeinschaft durch einen jährlichen Förderbeitrag (= Abonnement-Preis) von 10 DM. Konto-Nr.: 8299-56-16298

Jahres-Abo 1990: 6 DM (Erscheint seit Mai)

Name:

Vorname:

Anschrift:

Datum, Unterschrift: